Finanzierung und Dach gesichert

Sanierung Zufahrt und Hof am Thaininger Rochlhaus bereits aufgekiest. Plan gebilligt

VON LUDWIG HEROLD

Thaining Nachdem auch Dr. Peter Schabe, Projektreferent der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, nach einem Ortstermin in Thaining die Sanierung des denkmalgeschützten Rochlhauses für notwendig befunden und damit die Förderung in Höhe von 50 000 Euro in Aussicht gestellt hat, ist der Finanzierungsplan gesichert.

Wie Bürgermeister Leonhard Stork den Mitgliedern des Gemeinderats bestätigte, setzen sich die Gesamtkosten in Höhe von 610000 Euro wie folgt zusammen: Als Bauherr trägt dazu die Gemeinde 137000 Euro bei, der Entschädigungsfonds 291000, die Bayerische Landesstiftung 61000, der Bezirk Oberbayern 38000, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, wie bereits genannt, 50000, der Förderverein Rochlhaus 10000, die Sparkassenstiftung 5000 Euro. Die Eigenleistung des Fördervereins wurde mit 18000 Euro veranschlagt. Den aktualisierten Sanierungsplan hat der Gemeinderat einstimmig gebilligt. „Nach dem derzeitigen Sachstand", so Stork, „soll mit der Sanierung des Gebäudes im Mai 2014 begonnen werden."

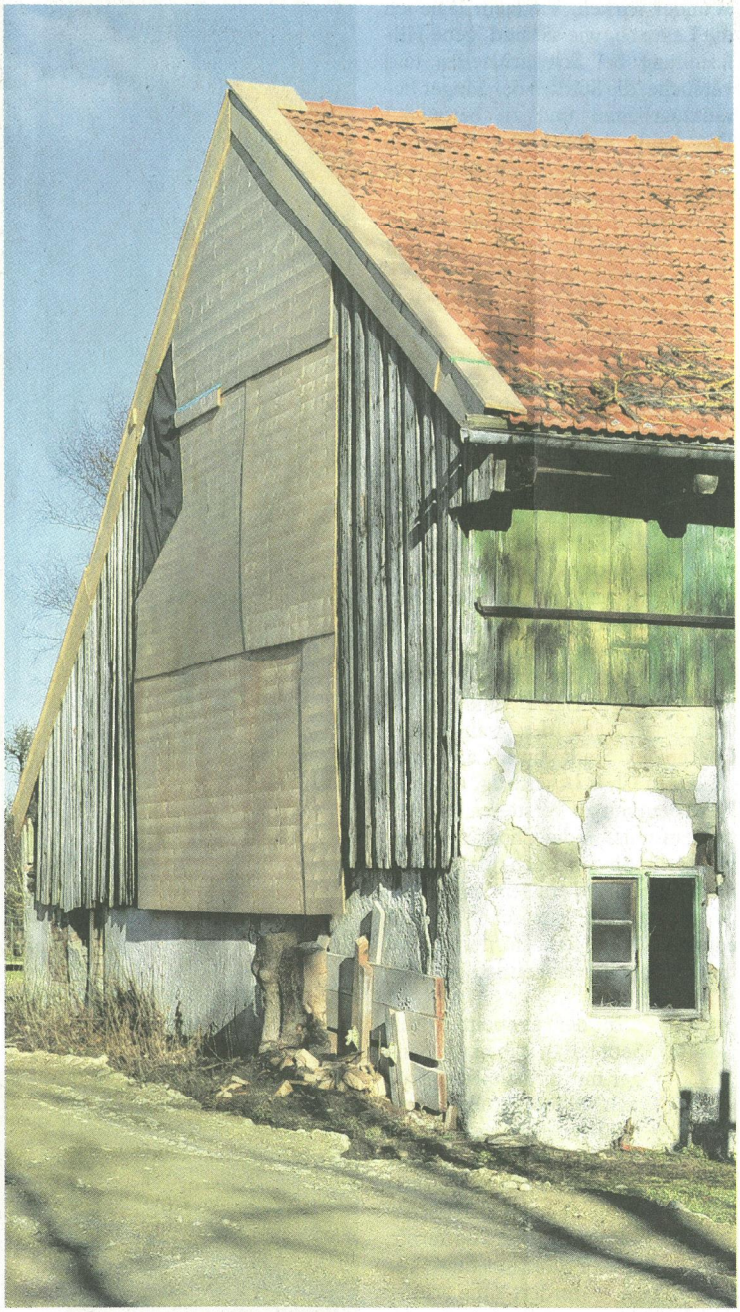
Die ortsansässige Firma Kirchner habe die Zufahrt und den Hof hinter dem Rochlhaus bereits aufgekiest. Die Maßnahmen für die Wintersicherung seien ebenfalls abgeschlossen.

In Thaining notiert

● **Trinkwasser-Erkundung** Laut Rathauschef hat die beauftragte Firma östlich vom Ziegelstadel zwei weitere Erkundungsbohrungen durchgeführt. Mit Erfolg – denn am geplanten Brunnenstandort seien die Geologen bei 24 Metern Tiefe auf Wasser gestoßen. Stork: „Wir pumpen zehn Liter pro Sekunde." Auch die Qualität des Wassers und Ergiebigkeit des Standorts sei dabei festgestellt worden.

● **Musikverein** Einstimmig billigte der Gemeinderat die Nutzung des Obergeschosses im Bauhof durch den Musikverein. Die Ausbauplanung und Kostenaufteilung zwischen Gemeinde und Musikverein sollen „nach Abstimmung der Förderkriterien mit den Behörden geklärt werden".

● **Windkraftanlage** Wie Leonhard Stork dem Ratsgremium bestätigte, benötigt die Gemeinde für die Planung und Finanzierung der Windkraftanlage (WKA) ein zweites Ertragsgutachten. Nach Rücksprache mit dem beauftragten Ingenieurbüro sei dazu eine dreimonatige Messung ausreichend, zumal im Umkreis vier Referenzanlagen vorhanden seien. Wichtig sei dennoch, dass die Wetterverhältnisse passten. Nach dem vorliegenden Angebot liegen dafür die Gesamtkosten bei genau 22 350 Euro. Bei einem Zeitraum von 25 Wochen entstehen Gesamtkosten in Höhe von 30000 Euro. Beschluss des Gemeinderates: „Der Gemeinderat beauftragt den Vorsitzenden, das zweite Ertragsgutachten mit der Windmessung zu vergeben, sobald die demnächst erwarteten Stellungnahmen der Luftfahrtbehörden mit einem positiven Ergebnis vorliegen." Der weitere Gemeinderatsbeschluss betraf die Kosten der Petition „Windkraft gegen Militär". Die dabei entstandenen Kosten beliefen sich, so Bürgermeister Stork, auf insgesamt rund 16 000 Euro. Der Anteil der Gemeinde Thaining beträgt 2135 Euro. (her)



Es ist bereits etwas passiert am Rochlhaus: Die Sicherungsmaßnahmen für den Winter auf der Westseite und am Dachrand sind abgeschlossen. Foto: Thorsten Jordan